

DVF-Präsident Nußbaum zur Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung

Sichere Finanzierung ist der erste Schritt zur Planungsbeschleunigung

Berlin, 27. Juli 2017 – „Mit der Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung ist die Planungsbeschleunigung im Bereich der Bundesschienenwege einen großen Schritt vorangekommen. Bund und Deutsche Bahn AG haben durch die Vereinbarung endlich die finanzielle Basis für die Vorausplanung von Schienenprojekten geschaffen. Der Ansatz eines langfristig festgelegten Planungsbudgets muss nun auf andere Verkehrsträger übertragen werden“, begrüßt der Präsidiumsvorsitzende des Mobilitätsverbands Deutsches Verkehrsforum (DVF) **Dr. Ulrich Nußbaum**, die von beiden Partnern verabschiedete Vereinbarung.

„Die schwankenden Planungsbudgets haben in der Vergangenheit zum Abbau von Fachpersonal bei den Ländern geführt. Dadurch verzögert sich die Baureife vieler dringend benötigter Infrastrukturprojekte. Zeitnah könnten für die Bundesfernstraßen Planungsfonds realisiert werden, so wie sie das DVF seit vielen Jahren fordert. Auch auf Landesebene wäre ein solcher Ansatz sehr sinnvoll“, so Nußbaum weiter. Langfristig müsse die künftige Infrastrukturgesellschaft des Bundes ausreichende Planungsmittel erhalten, um ihr eine bedarfsgerechte Vorratsplanung zu ermöglichen und den Bestand an Planungspersonal wie Ingenieuren aufzubauen.

Mit der sogenannten Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung verpflichtet sich der Bund zur vollständigen Finanzierung der Planungskosten bei neuen Schienenprojekten. Im Gegenzug sichert die Deutsche Bahn AG verbindliche Termine zur Fertigstellung zu. Die Vereinbarung soll je nach Projekt eine Zeitersparnis von ein bis zwei Jahren bringen. Insgesamt können so 170 bis 270 Millionen Euro jährlich eingespart werden.